

orange:energie



Wie kommt der Strom
in die Steckdose?

Unternehmen:
ISO-Zertifizierung erneuert

Kundenporträt:
Friedrich Wenner GmbH

Service:
Bequemes Lastschriftverfahren



LIEBE LESERINNEN UND LIEBE LESER!

Ich freue mich, Ihnen die aktuelle Ausgabe unseres Magazins orange:energie mit vielen interessanten Inhalten vorzustellen. Wir starten in dieser Ausgabe mit einer neuen Serie, die Sie vielleicht auch interessieren dürfte. „Technische Hintergründe, einfach erklärt“, lautet die Rubrik, in der wir Ihnen technische Zusammenhänge der Energieversorgung näher bringen möchten. Wie entsteht unser Strom? Wie kommt er zum Kunden? – Wir beantworten diese und weitere Fragen, um in den folgenden Ausgaben technische Aspekte unserer Arbeit transparenter zu machen.

Als regionaler Energieversorger legen wir großen Wert auf hohe Qualität der Versorgungssicherheit und Dienstleistungen für unsere Kunden. Daher freut es uns besonders, dass unser Qualitätsmanagement nun zum zweiten Mal in Folge durch ein unabhängiges Überwachungsaudit erfolgreich bestätigt wurde. Nähere Informationen über unser Qualitätsmanagement haben wir für Sie in diesem Heft zusammengestellt.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre und einen schönen Sommer!

Ihr

Jörg Kogelheide
Geschäftsführer

Inhalt

3 | Unternehmen

- ISO-Zertifizierung der SGV
- SGV schult Fachbetriebe und Monteure

4-5 | Serie

- Technische Hintergründe, Folge 1:
Strom aus der Steckdose

6-7 | Kundenporträt

- Friedrich Wenner GmbH –
Umweltorientierte Qualitätsverpackungen

8 | Dialog

- Bequemes Lastschriftverfahren
- Gewinnspiel

Impressum

Herausgeber:

Strom- und Gasversorgung Versmold GmbH
Nordfeldstraße 5, 33775 Versmold

Verantwortlich:

Nadine Birkmann
Tel. 05423 9519-0

Realisation:

Flöttmann Verlag GmbH
Schulstraße 10, 33330 Gütersloh

Redaktion:

Markus Corsmeyer (Leitung)
Petra Heitmann

Layout:

designerei.kröger | Jenny Kröger

Fotos:

Christopher Grigat (S. 3, 6-7), Fotolia (S. 4-5, 8)

Vertrieb:

Erscheint in Versmold und Bad Rothenfelde.

ISO-ZERTIFIZIERUNG

Qualität auf höchstem Niveau

Zum zweiten Mal in Folge ist das Qualitätsmanagement der Strom- und Gasversorgung Versmold (SGV) von unabhängigen Experten erfolgreich bestätigt worden. Damit stellt der regionale Energieversorger langfristig die hohe Qualität seiner Dienstleistungen sicher.

In einem mehrtägigen Zertifizierungsverfahren nach DIN EN ISO 9001:2008 wurde die SGV Ende 2013 durch ein Expertenteam des DVGW, dem Dachverband der Gas- und Wasserwirtschaft, überprüft. Mit Erfolg. Stetige Effizienzsteigerung, hervorragende Dienstleistungsqualität und hohe Kundenzufriedenheit sind die Ergebnisse des bereits 2012 eingeführten Qualitätsmanagements. „Uns ist es wichtig, Qualitätsnormen einzuhalten, Prozesse zuverlässig, kundennah und effizient umzusetzen und damit die Versorgungssicherheit unserer Kunden jederzeit



SGV-Beauftragter für das Qualitätsmanagement: Björn Güldenarm, Leiter Netze, Gas, Wasser, Wärme.

zu gewährleisten“, erklärt Björn Güldenarm, Leiter Netze, Gas, Wasser und Wärme bei der SGV, die Motivation für das freiwillige Prüfungsverfahren.

Jährliche Überprüfungen in Form von Überwachungsaudits durch unabhängige Experten des DVGW beispielsweise, bestätigen die kontinuierlich hohe Qualität. „Wir haben unsere bereits vorhandene Leistungsfähigkeit und das, was wir schon immer gelebt haben, durch das Zertifizierungsverfahren optimiert und werden den eingeschlagenen Weg weiter beschreiten“, erläutert SGV-Geschäftsführer Jörg Kogelheide.

SGV SCHULT FACHBETRIEBE

Sichere Gasversorgung

Als eines der wenigen Energieversorgungsunternehmen in der Region bietet die SGV regelmäßig Fortbildungsveranstaltungen für eingetragene Vertragsinstallateure an.

Eine der jährlich stattfindenden Fortbildungen wurde Ende vergangenen Jahres bei der SGV veranstaltet. Sie richtete sich an eingetragene Vertragsinstallateure aus den Bereichen Gas und Wasser sowie an die Monteure der SGV. Ein externer Fachreferent beantwortete „Oft gestellte Fragen in der Gasinstallation“. Im Mittelpunkt stand das sichere Arbeiten an Gasleitungen wie etwa Gasdruckregelungen, Gasgeräte, Gasmessungen oder Leitungsanlagen. Darüber hinaus gehörten Rechts- und Sicherheitsvorschriften zu den Inhalten der Schulung. „Wir wollen unseren Kunden eine zusätzliche Sicherheit bieten, dass hinsichtlich Ihrer Gas- und Trinkwasseranlagen stets ausgezeichnete Arbeit geleistet wird und dadurch die Versorgungssicherheit jederzeit gewährleistet werden kann. Gut ausgebildete Fachleute sind dafür die beste Grundvoraussetzung“, erläu-



„Bei der Arbeit an Gasinstallationen hat die Sicherheit höchste Priorität“, Tillmann Schwitalski, Monteur Gas und Wasser bei der SGV.

tert Björn Güldenarm, Leiter Netze, Gas, Wasser und Wärme das besondere Engagement der SGV. Die Schulungen finden im jährlichen Wechsel für die Themen Gas- und Trinkwasser statt. Sie richten sich an eingetragene Fachbetriebe aus Versmold und Bad

Rothenfelde. „Neben den Fortbildungen ist der Erfahrungsaustausch mit den Partnern vor Ort besonders wichtig. Das fördert die gute Zusammenarbeit und stellt zudem den erforderlichen Nachweis der Weiterbildung sicher“, so Güldenarm.

SERIE: TECHNISCHE HINTERGRÜNDE EINFACH ERKLÄRT, FOLGE 1: STROMERZEUGUNG

Strom aus der Steckdose

Licht, warmes Wasser oder einfach nur ein gemütlicher Fernsehabend.

Ohne elektrischen Strom aus der Steckdose wäre das alles nicht möglich. Doch wie kommt er eigentlich da hinein?

Strom wird meist in Kraftwerken erzeugt, indem Energieformen wie Wärme- oder Bewegungsenergie in elektrische Energie umgewandelt werden. Die Möglichkeiten dabei sind vielfältig: Kohle, Öl, Gas, Atomkraft sowie regenerative Energiequellen leisten ihren Beitrag zur Stromerzeugung in Deutschland.

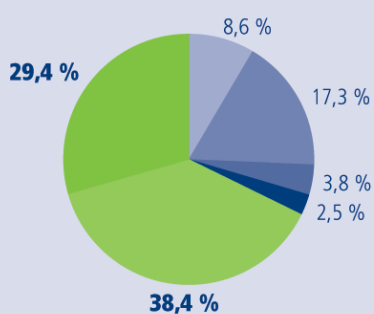
Wie entsteht der Strom?

Strom wird in konventionellen Kraftwerken erzeugt oder aus erneuerbaren Energien gewonnen. In konventionellen Kraftwerken werden die verschiedenen Brennstoffe wie Stein- und Braunkohle, Erdöl und Erdgas genutzt. In Atomkraftwerken werden dagegen radioaktive Brennstäbe für die Energiever-

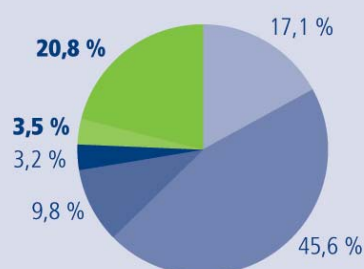
sorgung verwendet. Das Prinzip, wie Strom entsteht, ist dabei jedoch meist das gleiche: Durch die Verbrennung konventioneller Brennstoffe beziehungsweise durch die Kernbrennstäbe im Kraftwerk entsteht Wärme. Die Wärme wird zur Erhitzung von Wasser eingesetzt, sodass sich Wasserdampf bildet. Dieser unter großem Druck stehende

Energieträgermix bei der Stromversorgung

Energieträgermix SGV – Standardprodukte



Energieträgermix Deutschland



- Kernenergie
- Kohle
- Erdgas
- Sonstige fossile Energieträger
- Strom aus Erneuerbarer Energie mit Herkunftsnachweisen bzw. sonstige Erneuerbare Energien
- Strom aus Erneuerbarer Energie, gefördert nach dem EEG

Bereits 2012 stammte der Strommix für SGV-Haushaltskunden (Standardprodukte) zu weit mehr als 60 Prozent aus Erneuerbaren Energien wie Wind- oder Wasserkraft, Photovoltaik oder Biomasse – deutlich höher als der bundesweite Durchschnitt.



Dampf treibt Turbinen an, die an Stromgeneratoren gekoppelt sind. Die Generatoren wandeln die Bewegungsenergie in elektrische Energie um.

Konventionelle Energieträger

Derzeit basiert ein Großteil der deutschen Stromerzeugung auf der Nutzung konventioneller Energieträger. Rund 61,2 Prozent des erzeugten Stroms wurden laut Angaben des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) im Jahr 2013 aus Kohle, Erdöl und Gas produziert. Das Problem bei der Stromerzeugung durch fossile Brennstoffe ist deren begrenzte Verfügbarkeit und die Klimaschädlichkeit durch den Ausstoß von CO₂. Dies gilt auch für andere Brennstoffe wie Öl und Gas. Kernenergie war 2013 noch mit einem Anteil von rund 15,4 Prozent an der gesamten Stromerzeugung beteiligt.

Umweltfreundliche Stromerzeugung

Die restlichen etwa 23,4 Prozent des deutschen Stroms wurden mithilfe von erneuerbaren Energien wie Windkraft, Sonnenenergie, Wasserkraft oder Biomasse produziert. Regenerative Energien sollen nach den Plänen der Bundesregierung langfristig die Kapazitäten atomar betriebener und später auch fossiler Kraftwerke ersetzen. Strom aus erneuerbaren Energien entsteht durch die direkte Umwandlung der in diesen Energieträgern enthaltenen mechanischen oder thermischen Energie in elektrische Energie. Diese Umwandlung erfolgt mithilfe von speziell für die einzelnen erneuerbaren Energieträger entwickelten Stromerzeugungstechnologien. Die Stromerzeugung aus solarer Strahlungsenergie erfolgt mit Hilfe von Foto-

voltaikanlagen. Die Stromerzeugung aus Windenergie erfolgt entweder durch Windkraftanlagen auf dem Festland oder durch sogenannte „Offshore-Anlagen“ auf See.

Stromtransport

Der Strom wird nach der Erzeugung in Kraftwerken über ein Stromleitungsnetz, bestehend aus verschiedenen Spannungsebenen, bis hin zum Ortsnetz transportiert. Von dort erfolgt die Verteilung an die Verbraucher. Strom aus erneuerbaren Energiequellen wird zum Teil dezentral erzeugt und direkt in das Stromnetz der Netzbetreiber eingespeist. Ein Transport über große Entfernungen ist dann nicht erforderlich. Netzbetreiber sind im Wesentlichen für das Netzmanagement, die Netznutzung, den Netzanschluss und die techni-

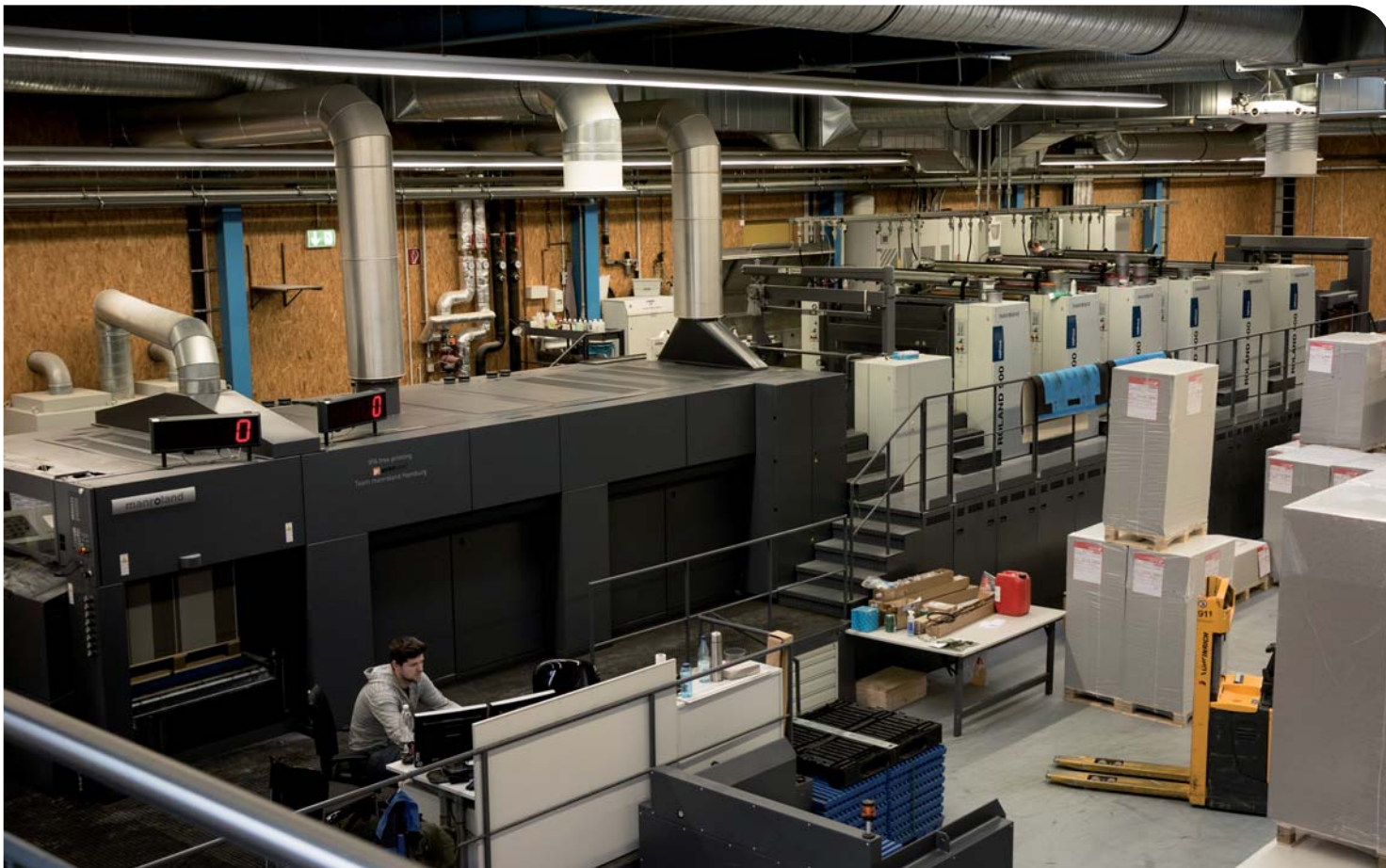
sche Netzführung verantwortlich. In das Stromnetz der SGV wurden im Jahr 2012 rund 12,5 Millionen Kilowattstunden Strom aus erneuerbaren Energien wie Fotovoltaik, Biogas und Windkraft eingespeist.

Intelligente Stromnetze

Wind und Sonne werden in Zukunft jede Menge Strom produzieren. Doch sie sind nicht gleichmäßig rund um die Uhr verfügbar. Der Energiemix der Zukunft erfordert also intelligente Stromnetze – sogenannte „Smart Grids“. Sie sorgen dafür, dass das Licht brennt, wenn es gebraucht wird und nicht, wenn es zur Verfügung steht. Doch darüber mehr in der kommenden Ausgabe der orange:energie: Neue Serie, Technische Hintergründe einfach erklärt, Folge 2: Intelligente Stromnetze.



Erneuerbare Energien leisten in Deutschland derzeit rund 25 Prozent bei der Stromerzeugung.



Herzstück der Wenner GmbH: die 26 Meter lange, weltweit einmalige Bogenoffset-Druckstraße.

UMWELTORIENTIERTE QUALITÄTSVERPACKUNGEN

Für die Zukunft aufgestellt

Die Friedrich Wenner GmbH gehört zu den führenden Herstellern von Lebensmittelkartonagen aus Voll- und Wellpappe. Know-how, innovative Lösungen sowie eine nachhaltige, umweltfreundliche Produktion sind die Schlüssel zum Erfolg.

Die „Friedrich Wenner Vermol-der Vollpappen-Verarbeitungswerk GmbH“ ist ein inhabergeführtes Unternehmen, das 1930 als „Friedrich Wenner Holzkistenfabrik“ gegründet wurde. In den 1950er Jahren wurde die Produktion von Holzkisten auf Versandkartonagen aus Pappe umgestellt. Ende der 1960er Jahre begann man, mithilfe des ersten Stanzautomaten, mit der Produktion von platzsparenden stabilen Faltpapierkartonagen. Heute zählt das Unternehmen zu den führenden Herstellern von Lebensmittelkartonagen aus Voll- und Wellpappe. Dabei geht es nicht mehr allein um den Verpackungskarton, sondern um ganzheitliche Verpackungskonzepte, die mithilfe modernster Technik, umweltverträglich umgesetzt werden und individuell auf die Qualitätsansprüche der Kunden zugeschnitten

sind. Die Produktion ist weitgehend automatisiert. Drucken, Stanzen, Falzen, Kleben, Schneiden, Bündeln, Verpacken und Liefern – mit Erfahrung, Know-how und innovativer Technik sorgen rund 60 Mitarbeiter Hand in Hand für den reibungslosen Ablauf vom Bogen aus Pappe bis zum hochwertigen Endprodukt.



Im Foyer der Wenner Zentrale: Blau leuchtende Ziffern zeigen den Ertrag der Solarstromanlage an und klären über den ökologischen Nutzen auf.

Innovative Drucktechnologie

Neben modernen Stanzautomaten sowie Falt- und Klebemaschinen gehört seit 2009 eine weltweit einmalige Bogenoffset-Druckstraße samt automatischem Logistiksystem zum Herzstück des Unternehmens. Für die 26 Meter lange und 100 Tonnen schwere „Roland 900“ wurde eigens eine neue Halle errichtet. Im Bogenoffset kann die Maschine Voll- und Wellpappe hochwertig verarbeiten. Die Rohware wird zunächst als Stapel vollautomatisch bis zur Druckmaschine transportiert. Sie läuft dann durch sechs Farbwerke und ein Lackwerk bis zum automatischen Abtransport der bedruckten Bogen in Richtung Weiterverarbeitung an der Stanze oder ins Zwischenlager. Die Offsetdruck-Maschine samt anhängender Logistik gehört zu der modernsten Anlage, die es derzeit weltweit gibt.

Friedrich Wenner GmbH

- 1930: gegründet als Friedrich Wenner Holzkistenfabrik
- 1950: Umstellung der Produktion von Holzkisten auf Kartonagen aus Pappe
- 1968: erster Stanzautomat und Beginn der Produktion von Faltkartonagen
- 1969: Neubau von Produktionshalle und Lager
- 1970: Erweiterungsbau Produktionshalle und Lager
- 1997: Übernahme der Geschäftsführung durch Stephan Potthoff-Wenner und Achim Potthoff
- 1999: Neubau des Verwaltungsgebäudes
- 2001: Neubau und Erweiterung der Lagerflächen
- 2007: Vollautomatisierung der Palletierung mit Robotertechnik
- 2009: Neubau einer Produktionshalle und Einstieg in den großformatigen Offsetdruck

den Dächern der Produktionshallen. 2.158 Solarmodule mit einer Gesamtleistung von 465,4 Kilowatt-Peak erzeugen pro Jahr rund 450.000 Kilowattstunden (kWh) elektrische Energie und sparen dadurch 320 Tonnen CO₂ ein. Darüber hinaus sorgt eine Grundwasser Wärmepumpe seit 2010 für die umweltfreundliche Heizung und Kühlung der Betriebs- und Verwaltungsräume. Allein durch die Warmwassergewinnung werden etwa 60 Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart. Zusätzlich sind in einer separaten Energiezentrale sechs einzelne Kompressoren in die Energieversorgung eingebunden. Durch Wärmerückgewinnung speichern sie die Abwärme in einem großen Wärmespeicher. Diese wird dann bedarfsgerecht und umweltfreundlich zur Heizungsunterstützung für die Produktionslager zur Verfügung gestellt. Das

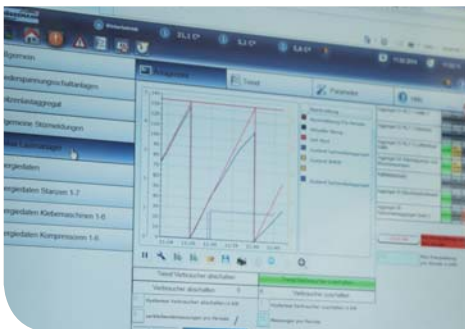
bar, dass die Spitzenlast beim Bezug von Elektrizität überschritten werden könnte, schaltet die Energiezentrale automatisch nicht benötigte Aggregate wie etwa Klima- oder Lüftungsgeräte ab. Sollte dies nicht ausreichen, kann im Bedarfsfall ein Diesel-Strom-Aggregat zugeschaltet werden, so dass die Versorgung der Produktion jederzeit sichergestellt bleibt, ohne die errechnete Spitzenlast zu überschreiten.

Bewusste Zusammenarbeit mit der SGV

Durch gestiegene Produktionskapazitäten und den Einsatz energieintensiver Produktionsmaschinen liegt der Energieverbrauch des Vermolder Vollpappen-Verarbeitungswerks heute bei rund 1,5 Millionen kWh jährlich. Dabei steht die SGV der Wenner GmbH als Stromlieferant zur Seite. „Bei der Strom-



Geschäftsführer Stephan Potthoff-Wenner, Betriebsleiter Lazar Cvetkovic und Nils Ellwart, Leiter Betriebstechnik (v.l.), in der Produktionshalle für die „Roland 900“ mit vollautomatischem Logistik-System.



Ein übergeordnetes Energiemanagement liefert alle 15 Minuten Daten über den Energieverbrauch.

Unternehmerische Verantwortung

Die hochkomplexen Produktionsprozesse sind entsprechend sehr energieintensiv. Daher gehört auch die umweltverträgliche Energieerzeugung bei Wenner zur täglichen Praxis. „Heutzutage kann ein Unternehmen nicht ausschließlich nach wirtschaftlichen Aspekten geführt werden. Im Mittelpunkt unseres betrieblichen Umweltschutzes stehen der schonende Umgang mit natürlichen Ressourcen und die Reduzierung von CO₂-Emissionen“, erklärt Stephan Potthoff-Wenner einen wichtigen Teil der Unternehmensphilosophie.

Für eine bessere Umwelt

Zu den realisierten Umweltmaßnahmen gehört seit 2009 eine eigene Photovoltaikanlage auf

unternehmenseigene Blockheizkraftwerk trägt bei einer jährlichen Laufzeit von rund 5.000 Stunden zur Reduzierung von zusätzlich etwa 70 Tonnen CO₂ bei.

Energie-Effizienz-Optimierung

Einen entscheidenden Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen liefert seit 2011 ein übergeordnetes Energiemanagement. Es ist ein hervorragendes Instrument, um den kompletten Energiefluss des Unternehmens und damit die Energie-Einsparpotentiale aufzudecken und Verbesserungsmöglichkeiten auszuwerten. Mithilfe eines Rechners wird alle 15 Minuten der tatsächliche Energieverbrauch ermittelt. Die Daten werden aufgezeichnet und grafisch dargestellt. Ist beispielsweise abseh-

versorgung setzen wir auf zuverlässige engagierte Partner vor Ort. Wir schätzen den gemeinsamen Austausch, das abgestimmte zielorientierte Vorgehen, kurze Wege und den guten Service. Im Bereich Strom hat sich die SGV in den vergangenen Jahren sehr wettbewerbsorientiert aufgestellt. Daher haben wir uns gleich für einen mehrjährigen Vertrag entschlossen“, so Potthoff-Wenner diese Entscheidung. Auch die Versorgungssicherheit war ein wichtiger Aspekt. Die SGV hat in den vergangenen Jahren ein sehr leistungsstarkes Netz aufgebaut. „Dort wird auch die von uns produzierte Leistung aus erneuerbaren Energien eingespeist. Die Rahmenbedingungen stimmen. Wir fühlen uns bei unserem regionalen Energieversorger gut aufgehoben.“

AUTOMATISCH ABBUCHEN LASSEN

Lastschriftverfahren

Durch die Teilnahme am bequemen Lastschriftverfahren erleichtert die SGV ihren Kunden die Zahlung der Abschläge und Rechnungen – für eine zuverlässige Energieversorgung.

Unkompliziert, bequem und sicher profitieren SGV-Kunden von den Vorteilen des bargeldlosen Zahlungsverkehrs per Lastschriftverfahren. Dabei erteilt der Kunde der SGV die Erlaubnis, an festgelegten Tagen einen bestimmten Betrag von seinem Konto abzubuchen. Dadurch entfallen kostenpflichtige Überweisungen, Terminvorlagen oder auch der Gang zur Bank. Auch die Änderung von Daueraufträgen wird überflüssig. Denn die SGV sorgt automatisch für die richtige Abbuchung. Ist der Kunde damit nicht mehr einverstanden, kann die Lastschriftermächtigung jederzeit ohne Angabe von Gründen widerrufen werden.

Für weitere Auskünfte stehen die Mitarbeiter der Kundencenter Vermold, Bad Rothenfelde und Harsewinkel während der unten stehenden Öffnungszeiten persönlich oder telefonisch beratend zur Seite.



Unbürokratisch und kostenfrei – unser Service für Sie: die Erteilung der Einzugsermächtigung.

Gewinnen Sie mit orange:energie

Wer „orange:energie“ aufmerksam gelesen hat, der kann die Gewinnfrage ganz einfach beantworten.

Unsere Gewinnfrage:

Wie viel Kilowattstunden Strom aus erneuerbaren Energien wurden 2012 in das Stromnetz der SGV eingespeist?



Der Preis:

orange:energie verlost unter allen richtigen Einsendungen 10 x 12er Eintrittskarten für das Parkbad in Vermold. Das kombinierte Frei- und Hallenbad bietet mit dem neu gestalteten Naturerlebnisbad Erholung, Sport und Spaß für Groß und Klein. Einfach die richtige Lösung in den Coupon eintragen und an die SGV schicken.

Gewinner aus 2|13

Je eine Tageskarte für die SpaTherme carpesol in Bad Rothenfelde inklusive Saunabesuch.

Christel Bartsch, Gisela Plumpe, Wiebke Penza und Annette Spohn, Bad Rothenfelde

Lothar Glatzer, Silvia Ziepelmeier, Klaus Scholl, Marita Bevermann, Tanja Quaschny und Astrid Hanika-Karlowitsch, Vermold

Herzlichen Glückwunsch!

Coupon

Bitte ausschneiden und schicken an:
Strom- und Gasversorgung Vermold GmbH,
Stichwort »Quiz«, Nordfeldstraße 5, 33775 Vermold

Lösung

Vorname, Name

Straße

PLZ, Ort

Telefonnummer

Einsendeschluss: 31. August 2014

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Gewinner erhält den Preis auf dem Postweg.

Unser Service für Sie

Haben Sie noch Fragen oder wünschen Sie eine individuelle Beratung? Dann besuchen Sie uns in einem unserer Kundencenter. Gerne beantworten wir Ihre Fragen auch telefonisch.

Kundencenter Vermold

Nordfeldstr. 5, 33775 Vermold
Tel.: 05423 95 19-0
Öffnungszeiten:
Mo, Di, Mi, Do 08:00-16:15 Uhr
Freitag 08:00-12:30 Uhr

Kundencenter Bad Rothenfelde

Frankfurter Str. 32, 49124 Bad Rothenfelde
Tel.: 05424 22693-0
Öffnungszeiten:
Mo, Di, Mi, Fr 09:00-12:30 Uhr und
14:00-17:30 Uhr
Donnerstag 09:00-12:30 Uhr und
14:00-18:30 Uhr

Kundencenter Harsewinkel

Münsterstr. 8, 33428 Harsewinkel
Tel.: 05247 40429-0
Öffnungszeiten:
Mo, Di, Mi, Fr 09:00-12:30 Uhr und
14:00-17:30 Uhr
Donnerstag 09:00-12:30 Uhr und
14:00-18:30 Uhr